

TOUREN-CHARAKTER

Das Streckenprofil im Revier rund um den Golf von Orosei reicht von wellig in der Küstenregion über hügelig mit moderaten Anstiegen bis hin zu knackigen Kletterpartien im Supramonte-Gebirge und rund um den Monte Albo. Nur wer gut in Form ist, kommt ohne Dreifach- oder Kompaktkurbel aus. Bisweilen wechseln sich picobello asphaltierte Straßen ab mit Rumpelpisten – inklusive riesiger Schlaglöcher. Insgesamt kann man über den Zustand der sardischen Straßen aber nicht meckern. Selbst auf den größeren Küstenstraßen herrscht kaum Verkehr, im Landesinneren kann man die Autos, die einem stündlich begegnen, an einer Hand zählen. Die sardischen Autofahrer verhalten sich überwiegend rücksichtsvoll; nur wenige, zumeist jüngere, glauben, dass beim Überholen ein Sicherheitsabstand von zehn Zentimetern ausreicht.



TOUR 1
RUND UM DEN WEISSEN BERG

115 Kilometer
1.330 Höhenmeter
max. **13 Prozent** Steigung

Zunächst rollt man durch die sanften Hügel östlich des Monte Albo und weiter auf der Küstenstraße nach Siniscola. Ab dort führt eine Traumstraße in zahlreichen Kehren hinauf nach Sant'Anna. Den knackigen Anstieg steckt man fast spielend weg, so schön sind die Ausblicke über die schroffen Felsen hinunter aufs Mittelmeer. Weiter geht's durch zunächst karge Berge entlang des Monte-Albo-Massivs, später durch Steineichenwälder und Macchia. Ab Lula rauscht man – bis auf einen Gegenanstieg – hinunter ins Cedrino-Tal und weiter nach Orosei.

KM	ORT RICHTUNG
0	Start Orosei, Hotel Marina Country in Orosei an Einmündung links, nach 350 Metern (50 Meter vor gegenüberliegender Tankstelle) rechts in die 1. Einbahnstraße, später: Nuoro
3,6	links Orosei, Einmündung Ortsende
7,0	rechts Abzweig an Brücke Irgoli, dort am Ortseingang (Km 9,4) rechts: Siniscola
42,4	links Siniscola, Abzweig Nuoro, bei Km 44,0 rechts: Lodè
52,4	links Sant'Anna, Abzweig Lula, dort an Kirche (Km 76,8) geradeaus: Nuoro
92,2	links Abzweig Galtelli, dort links: Orosei
114,8	Ziel Orosei, Hotel Marina Country



TOUR 2
MARE E MONTI

128 Kilometer
1.300 Höhenmeter
max. **16 Prozent** Steigung

Auf der mäßig befahrenen Küstenstraße bis Posada. Dort fährt man ins Hinterland, ab Torpè entlang der Laguna de Posada, ehe es laut Straßenschild 13 Prozent steil hinauf geht Richtung Lodè – der Anstieg ist aber streckenweise 16 Prozent steil. Die Schinderei lohnt sich: Die Strecke nach Sant'Anna ist atemberaubend schön und auf der Abfahrt hinunter nach Siniscola kann man es richtig krachen lassen. Zurück nach Orosei fährt man parallel zur Schnellstraße SS-131 (von der man so gut wie nichts mitbekommt) über bewaldete Hügel.

KM	ORT RICHTUNG
0	Start Orosei, Hotel Marina Country in Orosei an der Einmündung rechts nach Siniscola
3,0	rechts Abzweig St. Maria, an der Küste entlang und an einer Einmündung (Km 12,2) rechts auf die SS-125
35,5	rechts Abzweig La Caletta
38,7	links La Caletta, Hafen am Kreisell geradeaus in Einbahnstraße, nach 300 Metern rechts: via Posada (Km 43) nach Torpè
46,7	rechts Torpè, Kreuzung SP-24, dort: Lago Maccheronis und Lodè
61,9	links Einmündung via Sant'Anna nach Siniscola
78,4	rechts Siniscola, Einmündung hinter Brücke Nuoro
81,4	geradeaus Kreuzung SP 45
105,1	links Kreuzung Dorgali, nach 400 Metern links: via Irgoli nach Orosei
128,0	Ziel Orosei, Hotel Marina Country



TOUR 3
INS BANDITENNEST

150 Kilometer
2.340 Höhenmeter
max. **9 Prozent** Steigung

Über Nuoro durch dichte Wälder aus Steineichen, Pinien und Zypressen bis kurz unterhalb des Gipfels des Monte Ortobene (955 m) auf 910 Meter Höhe. Die beste Aussicht genießt man unterhalb der 900-Meter-Marke. Weiter ins einstige Banditennest Orgosolo, wo man einen Abstecher ins „Centro“ mit seinen zahlreichen Wandmalereien, den sogenannten „Murales“, machen sollte. Ein einsames Sträßchen führt nach Oliena, danach öffnen sich grandiose Ausblicke auf die Punta sos Nidos und den Monte Corrasi, die höchsten Gipfel des Supramonte-Gebirges.

KM	ORT RICHTUNG
0	Start Orosei, Hotel Marina Country in Orosei an Einmündung links: Dorgali
20,0	rechts Abzweig Nuoro, bei Km 24,4 geradeaus: Orosei
29,5	geradeaus Kreuzung Olbia, SS-131
37,0	links Auffahrt SS-131 SP-45, Nuoro, später: Nuoro La Solitudine
55,9	links Nuoro, Ortseingang, hinterm Sportplatz Abstecher: Via Monte Ortobene, oben an Bar/Pizzeria (Km 62,7) wenden. Wieder unten halblinks, dann nächste links: Oliena
74,4	rechts Abzweig Orgosolo
92,8	links Orgosolo, Ortseingang Centro, am Ortsausgang (Aussichtspunkt) links halten: Oliena
109,9	links Oliena, Ortseingang Dorgali, an der Einmündung (Km 11,3) rechts: Dorgali
129,7	links Einmündung Orosei
149,7	Ziel Orosei, Hotel Marina Country



TOUR 4

SARDISCHE DOLOMITEN

104 Kilometer
1.750 Höhenmeter
max. 10 Prozent Steigung

Von Orosei geht es stetig, aber moderat hinauf nach Dorgali, hinter dem eine großartige Panoramastraße zum Passo Genna Silana (1.002 m) führt. Nach Osten blickt man auf schroffe Felsen, in Richtung Westen eröffnen sich dem Radler grandiose Ausblicke über das Oddoene-Tal auf die Gipfel des Supramonte, auch die „Dolomiten Sardiniens“ genannt. Unweit des Passes hat sich die Gola su Gorroppu, eine der tiefsten Schluchten Europas, ins Kalkgestein gefressen. Lohnenswert auf dem Rückweg ist der Abstecher hinunter nach Cala Gonone oder die südlich davon gelegene Cala Fiuli, eine traumhafte Badebucht an der Steilküste.

KM	ORT RICHTUNG
0	Start Orosei, Hotel Marina Country in Orosei an Einmündung links: Dorgali
21,6	rechts Dorgali, Abzweig an Tankstelle „Tutte le Direzioni“, Baunei
42,7	wenden Passo Genna Silana
60,6	rechts Abzweig, Tunnel Abstecher: Cala Gonone, dort (Km 68,0) am Hafen wenden und hinterm Tunnel rechts: Dorgali. Dort am Ortsanfang (Km 76,3) links halten, im Ort immer Richtung Olbia
83,6	links Abzweig Galtelli
92,3	rechts Galtelli, Einmündung Orosei
103,7	Ziel Orosei, Hotel Marina Country

GPS-Daten

Touren-Daten zum kostenlosen Download (GPX-Format) unter

WWW.TOUR-MAGAZIN.DE
in der Rubrik „Touren“
Webcode #33911

Lesebeispiel
92,3 rechts
Galtelli, Einmündung | Orosei
= bei Kilometer 92,3 an einer Einmündung in Galtelli rechts abbiegen Richtung Orosei

ORIENTIERUNG



ITALIEN



Sardinien, auf Sardisch „Sardinia“, auf Italienisch „Sardegna“, ist nach Sizilien die zweitgrößte Mittelmeerinsel. Die kürzeste Entfernung zum italienischen Festland beträgt 187 Kilometer, bis zur Südspitze Korsikas sind es nur 11 Kilometer. Rund ein Viertel der 1,65 Millionen Sarden leben im Großraum der Hauptstadt Cagliari im Süden. Höchste Erhebung Sardiniens ist der Punta La Marmora (1.834 m) im Gennargentu-Massiv. In dem von uns besuchten Revier an der Ostküste, der Region rund um den Golfo di Orosei, ragen die Gipfel des Supramonte bis knapp 1.500 Meter in den Himmel. Unsere Tourengebiete, die Baronia- und Barbagia-Region im Osten sowie das Landesinnere, sind seit jeher das Land der Hirten und extrem dünn besiedelt. Neben ihrer landschaftlichen Vielfalt – Sardinien wird auch als „kleiner Kontinent im Mittelmeer“ bezeichnet – lockt die Mittelmeerinsel die meisten Touristen mit ihren karibisch anmutenden Stränden und den idyllischen Badebuchten.